

Auf die Gäste warten 127 neue moderne Zimmer

Tourismus Der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei hat auf Einladung von Hoteldirektor Alexander Aisenbrey das erweiterte und modernisierte Hotel „Öschberghof“ bei Donaueschingen besichtigt.

Donaueschingen. „Wenn wir neu bauen, dann bitte großzügig“, soll der inzwischen verstorbene Aldi-Gründer Karl Albrecht gesagt haben. Daran hat man sich beim „Öschberghof“ bei Donaueschingen nach drei Jahren Planung und drei Jahren Umbauzeit gehalten. Und von der neuen Großzügigkeit hat sich nur wenige Tage vor der Eröffnung der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei bei einer Führung mit Hoteldirektor Alexander Aisenbrey durch Hotel und finale Baustellen überzeugen können.

„Was hier in Hotel und draußen mit 45 Loch auf drei Golfplätzen geschaffen wurde, ist grandios“, urteilte Frei.

Empfangen wird man in einer großen Lobby, heißt es im Bericht aus dem Büro von Thorsten Frei. Die Wege führen von hier aus in die 127 neuen und modernisierten Zimmer. Und die Ankommenenden können ihren Wagen überdacht in der großen Parkgarage abstellen. Es gibt jetzt

Suiten mit rund 100 Quadratmeter Fläche. Vor dem Umbau waren es 68 Zimmer gewesen. Völlig neu sind der Restaurantbereich mit einem zusätzlichen Sterne-Restaurant, dem „Ösch-Noir“, der Konferenzbereich und der auf 5000 Quadratmeter ausgebaute Spa-Bereich. Während der gesamten Bauzeit ist der Betrieb eingeschränkt weitergelaufen.

Das Personal wurde zwischenzeitlich deutlich auf etwas mehr als 100 Mitarbeiter heruntergefahren. Künftig werden hier bis zu 350 Mitarbeiter – 240 in Vollzeit – für das Wohl der Hotelgäste, Golfer, Konferenzteilnehmer, Spa- oder Restaurantbesucher sorgen.

„Für 2019 peilen wir eine Auslastung des Hotels von 75 Prozent an. Unser Ziel liegt bei 84 Prozent“, blickt Aisenbrey voraus. Er rechnet mit bis zu 70 000 Gästen pro Jahr. Die benötigt es auch, um die hohen Investitionen von 55 Millionen Euro in Hotel

und Plätze über die Jahre zu erwirtschaften.

Eröffnung im November

Die Eröffnung im November ist lediglich mit dem Start des regulären Betriebs verbunden. „Die

Bauarbeiter werden uns wohl noch einige Monate erhalten bleiben, bis alles wirklich fertig ist“, meinte Aisenbrey. Denn, wie auf Baustellen üblich, ist auch beim „Öschberghof“ nicht alles optimal gelaufen. Bei den Pla-

nungen blieb sogar ein guter Mobilfunkempfang unberücksichtigt. „Aber auch dieses Problem ist inzwischen gelöst“, meinte Aisenbrey. Offiziell gefeiert wird im Mai 2019 mit vielen geladenen Gästen. *eb*



Hoteldirektor Alexander Aisenbrey vom „Öschberghof“ hat den Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei (rechts) empfangen. *Foto: Büro Thorsten Frei*